

## **Adhäsive Füllungen - Viele Behauptungen, aber welche sind wahr?**

**Prof. Dr. Reinhard Hickel**  
**LMU München**

### **Abstract**

In den letzten 10 bis 12 Jahren sind mehr neue Füllungsmaterialien auf den Markt gekommen, als in der gesamten Geschichte der Zahnmedizin zuvor. Die Industrie wirbt mit zahlreichen Vorteilen von Nanofiller-Kompositen oder Siloranen, Self-etch-Adhäsiven und Power-LEDs etc., die den Zahnarzt zum Systemwechsel und zum Kauf überzeugen sollen.

Aber welche Angaben aus der Werbung der Hersteller stimmen, welche Nachteile haben diese neuen Produkte neben den genannten Vorzügen? Welche Festigkeit oder Haftkraft ist denn für eine gute Lebensdauer der Füllung nötig, wie viel Schrumpfung noch akzeptabel? Wie kann man beurteilen ob neue Polymerisationsgeräte wirklich besser sind und welche Intensität sollte eine moderne Lampe besitzen? Können letztendlich Komposite heute unbedenklich und unbeschränkt im Seitenzahnbereich eingesetzt werden oder ist die Haltbarkeit sowie die Sekundärkariesbildung doch viel schlechter als bei Amalgam?

Der Vortrag gibt eine Klassifizierung der Materialien und Polymerisationsgeräte sowie deren Eigenschaften mit den wichtigsten Vor- und Nachteilen und gibt Tipps für die klinische Anwendung, z.B. zu Schichttechnik und Polymerisation. Eine ausführlichere Analyse der Lebensdauer von Kompositfüllungen im Vergleich zu Amalgam, Inlays und Teilkronen aus Komposit, Keramik sowie Gold und deren Ursachen für Misserfolge runden den Vortrag ab. Im Gegensatz zu früheren Studien zeigen die Publikationen der letzten 10 Jahre, dass bei Seitenzahn-Kompositfüllungen als häufigste Ursache Frakturen und nicht Sekundärkaries auftreten. In den publizierten Langzeitstudien mit direktem Vergleich von Amalgam und Komposit waren die Erfolgsquoten identisch, die Misserfolgsursachen jedoch sehr unterschiedlich.